

Er macht Opel edel

Seit vier Jahrzehnten poliert Irmsher den Blitz. Die Essen Motor Show ist ein Heimspiel für den Autobauer

■ Es gibt für Günther Irmsher jr. nur einen Ort, an dem er hautnah zu spüren bekommt, wie gut seine Firma wirklich ist. Dieser Ort ist die Halle 3 in Essen. Wenn sich um den Messestand die Massen drängeln, um einen Blick auf die neuesten Modelle zu erhaschen. „Nur hier“, sagt der Firmenchef im Unternehmerdeutsch, „erhalte ich das direkte Marktfeedback unserer Kunden. Positiv wie negativ.“

Deswegen gehört Irmsher zur Essen Motor Show, deswegen ist für Irmsher

die Messe ein Pflichttermin. Seit 40 Jahren. So lange macht Irmsher Opel edel. Aber nicht nur Opel.

„Es ist wichtig, dass wir eine breite Produktpalette haben“, sagt Günther Irmsher im AUTO BILD-Interview (Seite 78). Autos für jeden Kundengeschmack individuell schöner und schneller zu machen – das reicht längst nicht mehr. Entwicklung, Produktion, Vertrieb: Irmsher versteht sich als automobiler Universal- ▶

weiter auf Seite 77



Firmenchef mit Meilensteinen: Günther Irmsher jr. zwischen den Modellen GT (links), Inspiro (vorn), Selectra (gelb), Rallye-Ascona A (hinten) und irmscher 7 (rechts)



Zum Gas geben: 1840 Euro kostet das Flüssiggas-Kit für den Astra



Ganz neu: der Insignia, bisher aber nur optisch aufgemotzt

DIE STARS VON ESSEN

Breiter Bolide

■ Schnitzer pumpt den X6 auf: Per Karosserie-Kit inklusive Kotflügelverbreiterungen gestaltet der Tuner den SUV noch auffälliger, stellt ihn zudem auf gigantische 22-Zöller. Außerdem hat der X6 Falcon mehr Bums: Dafür sorgen 272 PS und 310 PS (Diesel), Sportfahrwerk und Aerodynamik-Maßnahmen.



Die Rückkehr der Formel-Schmiede

■ Der frühere Formel-1-Rennstall Brabham verteidelt heute sportliche BMW. In Essen zeigen die Australier eine stark modifizierte Version des M3 Coupé. Der BT 92 wird durch aufwändig geformte Front- und Heckschürzen sowie ausgestellte Schwellerblenden und extrem breite Räder veredelt. Dem hochdrehenden V8-Motor des M3 spendiert der Tuner zudem eine Leistungssteigerung.



LED zum Nachrüsten

■ Der Leuchtspezialist in.pro. zeigt seine LED-Rückleuchten inklusive Bremslicht für den BMW 1er (Fünftürer) sowie den Audi A6 Avant (Modell 4B). Die hellen Leuchtmodule inklusive Bremslicht sollen rund 200 Euro kosten und in wenigen Minuten nachgerüstet sein – zum Selbstmachen.



Glänzender GLK

■ Kaum auf dem Markt, nehmen sich Tuner den Mercedes GLK vor. Lorinser zum Beispiel macht aus dem Geländewagen fast einen Sportwagen. Neben der voluminöseren Bugschürze fallen der verchromte Unterfahrschutz sowie die Tagfahrlicht-Batterie aus feinen LED auf. Dazu gibt's noch eine Doppelpuffanlage und üppige Fünfspeichen-Aluräder. Wer will damit noch ins Gelände ...

FOTOS: B. HANSELMANN, HERSTELLER



Eigenkreation: Dass der Tuner auch eigene Ideen hat, zeigt der Roadster Inspiro aus dem Jahr 2002. Ging leider nie in Serie



Zum Geburtstag: Den GT i40 brachte Irmischer im März zum 40-jährigen Firmenbestehen. Leistung: 480 PS, Sechsliter-V8-Motor



TELEFON: 0 91 22-95 82 27
 FAX: 0 91 22-95 82 51
 autobildmarkt@bm-marketing.net
 www.autobildmarkt.de
 B&M Marketing GmbH

Alle Auto-Infos auf einen Klick!

www.autobild.de

Nur im guten Fachhandel erhältlich.

H&R
 Fahrwerkskomponenten

www.h-r.com

Sportfedersätze
 Mehr als 1.350 verschiedene Sportfedersätze für nahezu alle Fahrzeugmodelle.

Jetzt auch mit ABE:
Einfach gut aussehen!

Sparen Sie Zeit und Geld. Einfach einbauen und losfahren. Keine TÜV-Eintragung erforderlich!

TRAK® Spurverbreiterungen
 sind für praktisch alle gängigen Automobile mit Teillegutachten erhältlich.

* Sportfedersätze und TRAK® Spurverbreiterungen jetzt mit ABE für viele gängige Fahrzeugtypen

TUNING AWARD 2009

WIE GEIL IST DEINE KARRE?

Jetzt bewerben unter www.geilekarre.de

2009 ist deine Chance! Mach mit!

PIRELLI
 POWER IS NOTHING WITHOUT CONTROL

Anrufen. Bestellen. AUTO BILD testen.

Jetzt AUTO BILD testen – und ganze 30% sparen!

Jeden Freitag NEU!

Sichern Sie sich Ihre 10 Hefte zum Preis von **NUR € 9,80**

Jetzt anrufen und richtig sparen!

Bei Bestellung bitte angeben: 81843 bei Barkeinzug, 81844 bei Rechnung.

Bestell-Hotline:
01805 / 18 15 33

Nur 14 Cent/Mio. innerhalb des dt. Festnetzes, abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz.



Leichtgewicht: Die 240 PS starke Studie irmscher 7 wiegt nur 725 Kilo - auch ein Beitrag zum Umweltschutz



Firmengründer: Günther Irmscher fing 1968 in einer Doppelgarage an. Nach seinem Tod 1996 übernahm Sohn Günther Junior



Gelber Renner: Dieser Manta A von Irmscher feierte Rennsporterfolge. Angefangen hat die Firma aber mit schnellen NSU

Dienstleister. Nur so kann der Irmscher es schaffen, dass die Krise in der Autobranche am Firmensitz in der Günther-Irmscher-Straße in Remshalden vorbeibrettert.

„Ich wünsche Irmscher von ganzem Herzen, dass sie heil durch diese schwere Zeit kommen.“ Das sagt nicht irgendwer, das sagt Walter Röhl. Bei Günther Irmscher Senior (1937–1996), der die Firma einst in einer Doppelgarage in Winnenden gründete, unterschrieb Röhl 1972 seinen ersten Vertrag als Rallyefahrer. 850 Mark gab es im Monat – und die Teilnahme an der EM. Erst im Commodore GS/E, dann im Ascona A. „Irmscher, ach Gott, das waren hoch motivierte Mitarbeiter, tolle Menschen“, erinnert sich der zweimalige Weltmeister. „Die Zeit bei Günther Irmscher war ein Schlüsselerlebnis in meiner Laufbahn.“

Wenn Irmscher Junior, vier Jahre jünger als die Firma, die er leitet, heute an den alten Autos vorbeigeht, dann fällt es ihm nicht schwer, seine automobilen Höhepunkte aus 40 Jahren zu benennen: den Roadster 7, seit Mitte der 90er-Jahre gefertigter Eigen-

bau, das Sportcoupé Irmscher GT, eine 1988 auf Opel Omega-Basis gebaute Designstudie, und der neue V8 GT. Der ist das Geschenk, das sich die Firma zum 40. Geburtstag machte: der Opel-Roadster mit dem Motor der Corvette. Ein Einzelstück, vorerst.

Dazwischen parken Autos wie der Monza noble, der Manta i200 oder Kadett D Respect. Modelle, die zu Irmschers leicht krawalligem Image beitragen. Das ließ seinerzeit Walter Röhl Eltern befürchten, der Bub werde jetzt asozial. Kein Witz, so war die Zeit.

Dabei hat Irmscher nicht nur Opel-Typen schärfer gemacht, aber das weiß kaum einer. Angefangen hat Günther Irmscher, der Ältere, mit Tuning-Teilen für den wilden NSU TT/TTS. Und heute ist er nicht mehr allein für Opel tätig, sondern fertigt auch Tuning-Teile für Saab – und für Peugeot.

Protzig ist out, subtiler Stil ist in. Der Insignia von Irmscher ist ein Imagebrecher, der das zeigt. Auch ihn können die Fans in Essen bewundern. In Halle 3. Hautnah. Hauke Schriber

FOTOS: B. HANSELMANN, HERSTELLER



www.lidl.de

*Nur in der Woche vom 24.11. bis 29.11.

GIBELLINI

Männlich markant!

Große Pflege zu kleinen Preisen.



Lidl lohnt sich.



Jetzt im Handel: Der Hit „The Little Things“ von Kendric aus unseren TV-Spots.

VW Tiguan mit Cobra-Zubehör



NICHT VERBOTEN! COBRA-Frontbügel aus Edelstahl mit EG-Typgenehmigung:
 • keine TÜV-Abnahme erforderlich
 • erfüllen das neueste Fußgängerschutzgesetz




Fiat 500 mit Cobra-Zubehör

Das komplette Zubehörprogramm liefern wir über den Fachhandel. Fordern Sie kostenlos unter Angabe des Kfz-Typen unser Prospektmaterial an.
 Tel.: 0 52 02/999 260 - Fax: 0 52 02/999 250
 eMail: info@Cobra-SOR.com · www.Cobra-SOR.com



TECHNOLOGY & LIFESTYLE

in-pro.®

Alles was Autos Spaß macht

Wir stellen aus:
 Halle 2.0 Stand 426



Chrom-Spiegelgehäuse



Abstandswarner Park Boy



Edelstahl-Tachodesign



Scheinwerfer



Rückleuchten



Grill-Leisten

Bestellen Sie unseren Katalog jetzt kostenlos unter:
www.in-pro.de
04193 / 999999

Alles was Autos Spaß macht...
in-pro.

SVC powered by ABSAAR

Auto Bild **klassik** Bitte angeben: BEZ 97774, RE 97775

Anrufen. Bestellen.
AUTO BILD KLASSIK lesen!
01805 / 35 40 27

Alles rund um Old- und Youngtimer für nur €15,60 im Jahr!
Jetzt anrufen!

Nur 14 Cent/Min. innerhalb des dt. Festnetzes; abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz.
 AUTO BILD KLASSIK erscheint im Verlag Axel Springer AG, Axel-Springer-Platz 1, 20356 Hamburg, vertreten durch den Vorstand, Amtsgericht Charlottenburg, HRB 4998.



„Unser Hybrid kam zu früh“

Günther Irmischer jr. über die Autokrise, Öko-Tuning, den neuen Insignia und die Philosophie seines Vaters

AUTO BILD: Herr Irmischer, in diesem Jahr feiert Ihr Unternehmen seinen 40. Geburtstag. Und ausgerechnet jetzt befindet sich die Automobilindustrie in einer gewaltigen Krise. General Motors und damit Opel sind besonders betroffen. Irmischer auch?

Günther Irmischer: Auch wir spüren eine gewisse Kaufzurückhaltung. Von einer Krise kann ich bei uns aber glücklicherweise nicht sprechen. Dazu haben wir uns frühzeitig breit aufgestellt. Die Veredelung von Opel-Modellen ist ja nur ein Geschäftsbereich. Wir sind eben auch Dienstleister für die Industrie, fertigen in ganz Europa Fahrzeugmodifikationen. Und wir erschließen neue Märkte, besonders in Osteuropa.

Die Zukunft gehört verbrauchsarmen Autos. Wie reagieren Sie auf diese Entwicklung?

Verbrauchsarm und attraktiv – das schließt sich nicht aus. Wir kombinieren Flüssiggasantrieb mit einem Optik-Paket, wie beim neuen grünen Astra GTC mit Autogas. Aufgrund der Spritpreise steigt die Nachfrage.

Der LPG-Bereich ist zu einem wichtigen Standbein geworden.

Gibt es so etwas wie „Grünes Tuning“?

Was wir darunter verstehen, ist die Verbesserung der Aerodynamik durch Windkanalversuche und Computerberechnungen. Dazu eine Gewichtsreduzierung der Autos über neue Materialien. Außerdem haben wir inzwischen auch Nachrüst-Dieselpartikelfilter im Programm.

Ein Auto kann man heute schon beim Händler ganz individuell gestalten lassen. Ist diese Angebotsvielfalt ab Werk ein Problem?

Ich sehe das eher als Vorteil, nicht als Problem. Je mehr Angebot im Markt ist, desto besser können wir neue Ideen entwickeln und auf spezielle Kundenwünsche reagieren.

Der Irmischer Insignia ist wie viele Irmischer-Modelle nur optisch veredelt...

...weil es immer schwieriger wird, Motorsteigerungen zu erreichen. Die Hersteller bieten eine große Leistungspalette an. Die leis-

tungsgesteigerte Insignia-Variante kommt im Sommer, eine Flüssiggas-Version im Frühjahr.

Eines Ihrer interessantesten Autos ist der 1994 entwickelte Selectra – ein Hybridauto. Fühlen Sie sich als Pionier?

Der Selectra war ein fast serienreifes Hybrid-Auto mit kleinem Verbrennungsmotor sowie Elektroantrieb und seiner Zeit voraus. Wir führten damals Gespräche mit Autoherstellern, aber Mitte der 90er-Jahre war der falsche Zeitpunkt. Niemand zeigte Interesse. So wurde der Selectra 1995 begraben.

Viele denken bei dem Namen Irmischer immer noch zuerst an getunte Astra und breite, tiefgelegte Corsas. Wiesehen Sie selbst das Image Ihrer Firma?

Unsere Bekanntheit in Europa ist riesig. Wir haben Fanclubs auf dem gesamten Kontinent. Das verschafft uns das nötige Feedback unserer Kunden. Für viele stehen wir für Zuverlässigkeit, Hochwertigkeit und natürlich für ein sportliche Note. Wir rutschen nicht in ein Extrem.

DIE STARS VON ESSEN

Schneller Scirocco

■ Abt knöpft sich das neue Sportcoupé von VW vor. Das Karosserie-Kit aus Schürzen, Seitenteilen und Heckblende macht den VW noch krawalliger. Große Räder (bis 20 Zoll) und ein 30 Millimeter-Fahrwerksatz verbessern das Handling. Preis: 5990 Euro.



Dieses Essen wird superlecker...

Auch in diesem Jahr tischt die Essen Motor Show (EMS) ihren Besuchern wieder ein einzigartiges Motoren-Menu auf. Vom 29. November bis zum 7. Dezember finden Tuning- und Sportwagenfans alles, was ihre Herzen begehren. Ein Muss ist der „Dream Car Boulevard“. Hier werden 20 historische und aktuelle Supersportwagen präsentiert, darunter auch ausgefallene Marken wie Spyker, Pagani, Saleen, Ascari oder Koenigsegg. Ein heimlicher Star ist der legendäre Porsche 959, den Porsche vor gut 20 Jahren ab

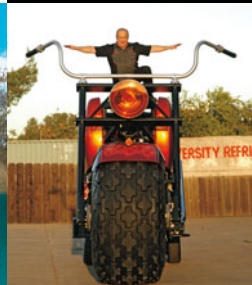
420.000 DM verkaufte. Im wahrsten Sinne des Wortes sehenswert ist die Designausstellung der EMS. Ein Auto ist zu bewundern, das gar keins ist – es fehlen nämlich die Räder. Stattdessen demonstriert der Magna Steyr Mila Futura verschiedene Klappdachvarianten. Und dann gibt es da noch das weltgrößte fahrbare Motorrad. Konstrukteur Gregory Dunham rollt mit dem 6,20 Meter langen und 3,43 Meter hohen „big bike“ erstmalig nach Europa. Hallenplan, Eintrittspreise und mehr: siehe unten.



Selten: Der Sbarro Alcador basiert auf dem Ferrari 348 GTB. Der V12-Motor leistet 400 PS



Zum Abtauchen: Der Rinspeed sQuba fährt auch unter Wasser



Monster-Motorrad aus den USA



Rad ab: Die Magna-Steyr-Studie Mila Future hat nicht mal Räder

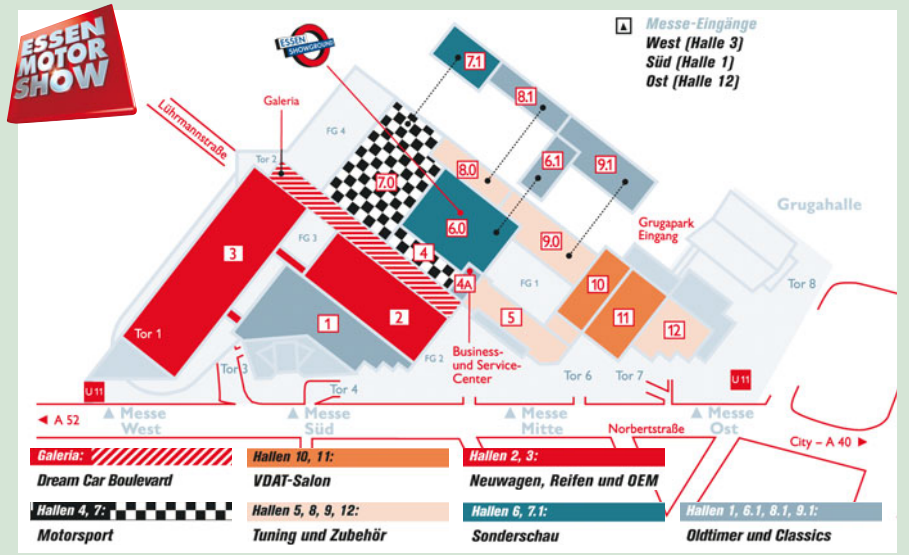
Hallenplan

Für das Publikum öffnet die Messe von Samstag, 29. November 2008, bis zum 7. Dezember 2008 zwischen 10.00 Uhr und 18.00 Uhr (Wochenende ab 9.00 Uhr).

4,50 Euro Das Tagesticket kostet für Erwachsene 16 Euro, ein Happy-Hour-Ticket (zwischen 15.00 Uhr und 18.00 Uhr gültig) gibt es für zehn Euro. **Neu:** Das vergünstigte Ticket4you für vier Personen inklusive Parkgebühr gibt es zum Preis von 52 Euro (unter www.eventim.de).

P Nach Parkleitsystem zwischen fünf und acht Euro.

Achtung bei der Anfahrt (Wegbeschreibung unter www.essen-motorshow.de): Die Parkplätze und Zufahrten liegen teilweise in der Umweltzone der Stadt Essen. Unbedingt auf eine gültige Plakette achten.



Pflugzeug mit 9000 PS

Im Rahmen der Sonderausstellung Tractor-Pulling (Halle 9.1) präsentiert das Team Fürchtorf den mehrfachen Europameister Green Fighter. Sein Super-Traktor wird von drei aufgeladenen Allison-V12-Flugzeugmotoren angetrieben die zusammen rund 9000 PS leisten.

Verbrauch: 4,3 Liter Methanol - pro Sekunde! Neben dem Green Fighter sind weitere Pflugzeuge der Pulling-Szene ausgestellt.



Tuning - aber sicher

Der Verband der Automobil Tuner (VDAT) macht Werbung in eigener Sache: Zusammen mit dem Bundesverkehrsministerium, der Messe Essen und Vertretern der Tuningbranche soll eine Ausstellung junge Tuning Fans über legales und sicheres „Aufmotzen“ informieren. Im



Focus stehen Gefahren, die gefälschte Teile und Gutachten verursachen können. Am Beispiel eines veredelten Seat Leon zeigt der Arbeitskreis, wie sich seriös und trotzdem mit viel Spaß tunen lässt.